

Postulat Hans Ulrich Gränicher (SVP): Fehlende Beschilderung von touristisch wichtigen Objekten und Sehenswürdigkeiten in der Stadt Bern - Ausarbeiten eines Konzepts und Realisierung fehlender Wegweiser und Routeninformation

Erfreulicherweise wird Bern zunehmend als wichtige Tourismusstadt wahrgenommen. Wer einige Tage in Bern weilt, der möchte zu den wichtigen Orten der Stadt Bern geführt werden. Für Velofahrende gibt es eine flächendeckende Beschilderung der Routen und der möglichen Zielorte. Für zu Fussgehende fehlt eine entsprechende Beschilderung. Oft sieht man Touristinnen und Touristen suchend mit kleinen Stadtplänen ziellos umherirren.

Ist es dem Gemeinderat auch schon aufgefallen, dass andernorts touristisch wichtige Orte beschildert sind? In der Stadt Bern aber Touristinnen und Touristen mit gezücktem Stadtplan oft ziellos umherirren!

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Gemeinderat der Stadt Bern ggf zusammen mit Bern Tourismus und weiteren Interessierten ein Konzept zur besseren Beschilderung von Sehenswürdigkeiten, Museen und kulturell wichtigen Orten zu erarbeiten und vom zuständigen Gremium die erforderlichen finanziellen Mittel zur Realisierung des Wegweiserkonzeptes bewilligen zu lassen.

Bern, 18. August 2016

Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Manfred Blaser, Alexander Feuz, Philip Kohli, Michael Daphinoff, Christophe Weder, Bernhard Eicher, Kurt Hirsbrunner, Hans Kupferschmid, Milena Daphinoff, Rudolf Friedli, Barbara Freiburghaus, Isabelle Heer, Kurt Rüegeegger, Henri-Charles Beuchat, Andrin Soppelsa, Vivianne Esseiva

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat teilt die Meinung der Postulanten, dass Bern eine wichtige Touristenstadt ist und als solche wahrgenommen wird. Auch aus diesem Grund verfügt Bern über ein Fussgängerleitsystem (Stelen, Stadtpläne). Die Standorte der Stelen (dunkelgrüne Tafeln) befinden sich hauptsächlich im Innenstadtbereich und wurden so gewählt, dass sie einen Bezug zum Ort darstellen. Das Leitsystem führt von Anschlusspunkten beim Bahnhof, bei den Tram- und Bushaltestellen sowie von den Parkplätzen und Einstellhallen zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und kulturellen Einrichtungen.

Die Stelen des Fussgängersystems sind Teil des Auftritts der Stadt Bern. Es sind grundsätzlich keine anderen Stelenarten in den öffentlichen Räumen als Wegweiser zu verwenden (ausgenommen BERNMOBIL Stelen): Die Stelen sind nur als Leitsystem für zu Fuss Gehende einzusetzen und nicht für Werbezwecke zu verwenden. Private Wegverbindungen werden nicht mit dem Leitsystem signalisiert.

Eine Ergänzung des Leitsystems wird fallweise in Absprache mit der Fachgruppe Gestaltung öffentlicher Raum (GöR) der Stadt Bern geprüft.

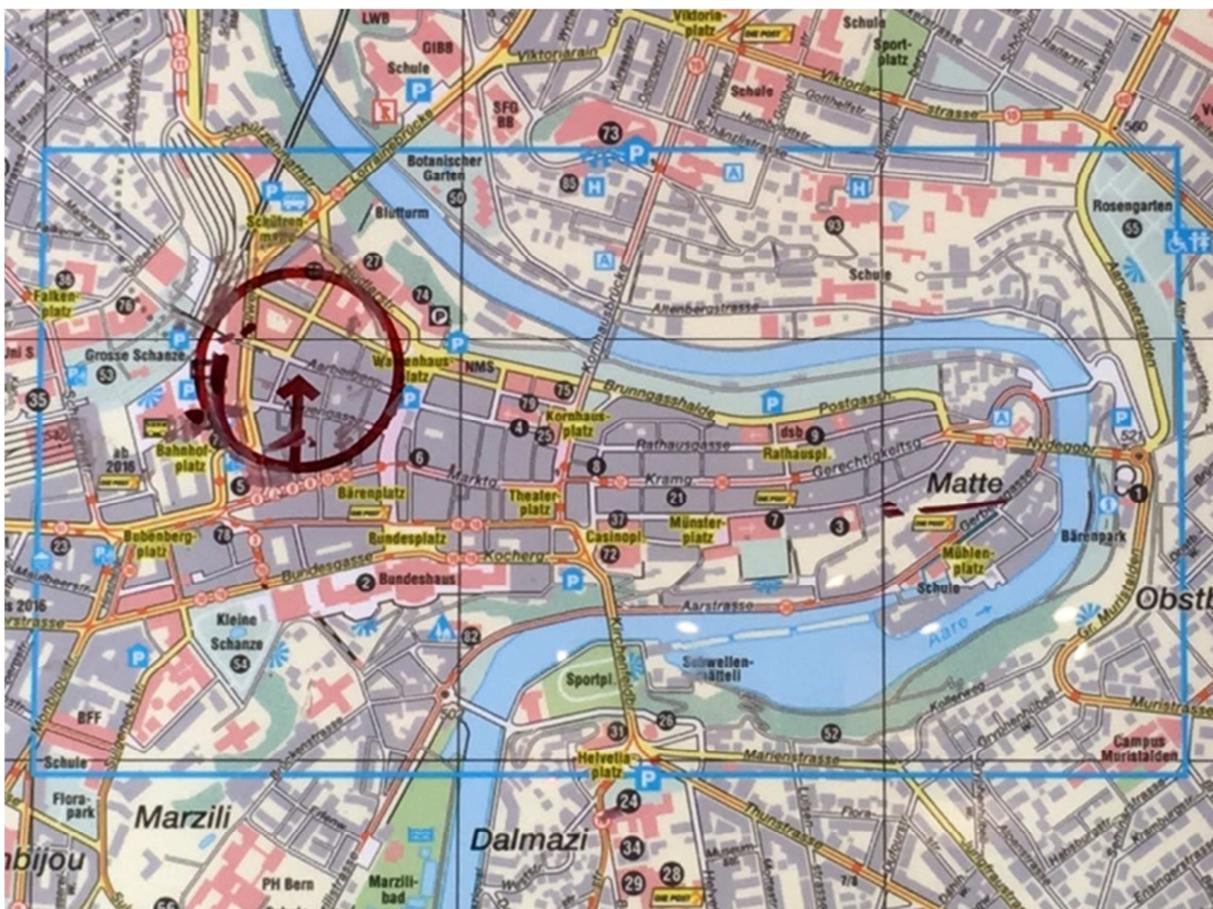


Bsp. Stele, Neuengasse

An mehreren Standorten in der Stadt Bern sind grosse Stadtpläne mit einem Register angebracht:



Diese Stadtpläne beinhalten einerseits den aktuellen Standort, andererseits sind viele Points of Interest im Plan eingezeichnet und tabellarisch aufgeführt:



Im 2013 jährte der Eintrag der Stadt Bern in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes zum dreissigsten Mal. Im Hinblick auf dieses Jubiläum regte die städtische Denkmalpflege eine Neubeschriftung aller relevanten Gebäude und Brücken im Altstadtperimeter an. Zusammen mit dem Informationsdienst und der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün wurde ein Beschriftungskonzept erarbeitet. Dieses wurde dem Gemeinderat vorgestellt und von diesem an der Sitzung vom 20. November 2013 beschlossen (GRB Nr. 2013-1539).

Die Texte enthalten die wichtigsten architekturhistorischen Fakten über die Gebäude, Brunnen und Brücken in der Altstadt. Gleichzeitig wird auf die wechselseitigen Bezüge von Bauten und Objekten eingegangen. Weiter ist auch den Gebäuden des 19. und 20. Jahrhunderts und damit der neueren Stadtbaugeschichte Rechnung getragen worden. Bei den Brücken kamen die technischen Daten hinzu. Damit die Informationen sowohl für Einwohnerinnen und Einwohner wie auch für Touristinnen und Touristen zugänglich sind, wurden die Texte in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch verfasst. Zudem wurde eine Lösung gewählt, die sich gut ins Stadtbild integriert, ökonomisch umgesetzt und später mit einem Führer oder einer App ergänzt werden kann. Das Konzept ist modular ausbaubar. Die Tafeln wurden mit der Stadtmarke Bern (Wappen plus „Stadt Bern“) sowie dem UNESCO Label mit Weltkulturerbe-Emblem gekennzeichnet.

Die Realisierung erfolgte in drei Etappen. Im Jahr 2013 wurden die ersten 14 Tafeln im unteren Altstadt-Perimeter gesetzt. Bis im Sommer 2014 wurden die restlichen Tafeln der Unteren Altstadt montiert. Die letzten Tafeln konnten Ende 2015 in der Oberen Altstadt angebracht werden. Insgesamt sind über 150 Objekte neu beschriftet worden.

Vermeehrt helfen auch Apps sowie mobile Webseiten für die Navigation in Bern. Ein entsprechendes Tool stellt Bern Tourismus mit der App Bern City Guide zur Verfügung:

Bern City Guide App



Die Schweizer Hauptstadt auf eigene Faust entdecken? Dabei helfen Ihnen unsere Smartphone Applikationen. Lassen Sie sich mit der interaktiven Stadtführung etappenweise von einer Station zur nächsten führen.

So finden Sie problemlos das gewünschte Restaurant, den entsprechenden Shop oder Ihr Hotel. Dank der GPS-Unterstützung können Sie zudem die nächstgelegene Poststelle, Toilette oder Geldautomaten nicht verfehlen.

Mit dem offiziellen Berner Smartphone Stadtführer sind Sie stets über aktuelle Veranstaltungen informiert. Laden Sie die Applikation noch heute einfach und kostenlos aus dem jeweiligen Apple oder Google Play Store herunter.



Die App beinhaltet im Einzelnen folgende Funktionen:

- Kartenmaterial, Strassenverzeichnis und Bus-/Bahnhaltstellen
- Stadtführung und Sehenswürdigkeiten
- Veranstaltungen
- Kultur (Museen & Galerien, Theater, Musik & Kino)
- Gastronomie (Restaurants, Bars, Clubs & Discos)
- Hotels und Wellness
- Shopping (Shops, Warenhäuser, Märkte)
- Aktivitäten (Foxtrail, Schlauchbootfahren, Tierpark und vieles mehr)
- Sport (Wandern, Fitness, und vieles mehr)
- Praktisches (Anreise, Verkehrsmittel, Ärzte und vieles mehr)
- Favoriten (können selber verwaltet werden)

In der Sitzung vom 24. Oktober 2016 bei der SBB AG mit den Herren Füglistler (Leiter kaufmännisches Facility Management) und Köppel (Centerleiter) zur Thematik „Beschilderung“ konnte festgehalten werden, dass die Signalisation im Bereich des Bahnhofs für diese ein dauerhaftes Thema ist. Die SBB AG selbst beschäftigt einen Fachspezialisten „Wegweisung“.

Hier bezieht sich der Fokus aber vor allem darauf, dass Besuchende auf dem Gebiet des Bahnhofs eigenständig alles finden, wonach sie suchen. Die SBB AG hat keine Wegweiser zu konkreten Läden, nur zu den Zügen, dem WC, den Liften, etc.

Insbesondere in Bezug auf den bevorstehenden Umbau wird die aktuelle Situation analysiert und entsprechende Umsetzungen werden geplant. Jedoch streben die Verantwortlichen vor allem nationale Lösungen an. Auf dem Gebiet der SBB AG soll schlank informiert werden. Was das angren-

zende Gebiet der Stadt Bern anbelangt, wird darauf verwiesen, dass die Stadt Bern selbst die schwarzen Tafeln zur Information hat.

Weder Bern Tourismus noch die SBB AG sehen momentan einen Handlungsbedarf. Der Gemeinderat teilt diese Ansicht. Das Angebot bei den Mobile Devices, welches gerade auch in diesem Bereich immer mehr Services für den Endkunden und die Endkundin bietet, entschärft die Situation zusätzlich.

Ergänzend mit den von Bern Tourismus zur Verfügung gestellten Stadtplänen und der Beratung in den Tourist-Informationen-Centern werden Gäste in Bern ausreichend mit Informationen versorgt und können sich problemlos in der Innenstadt bewegen.

Bern Tourismus hilft aber gerne mit, wenn die Beschilderung dereinst erneuert oder optimiert werden soll.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.
2. Die Stellungnahme gilt gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 15. Februar 2017

Der Gemeinderat